

**Vorlage Nr.: 19/565- S**  
**für die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**  
**in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das sonstige**  
**Sondervermögen Hafen**  
**am 22.08.2018**

**Sonstiges Sondervermögen Hafen;**  
**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2017**

**A. Problem**

Für das sonstige Sondervermögen Hafen ist entsprechend den eigenbetriebsrechtlichen Bestimmungen und den Regelungen der Sondervermögenserrichtungsgesetze zum Ende jedes Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der jeweils aus einer Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang sowie einem Lagebericht besteht.

Der Jahresabschluss ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts durch einen Abschlussprüfer zu prüfen und innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Wirtschaftsjahres vorzulegen. Die Senatorin für Finanzen hat im Rahmen des Hafenverbundes die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO) zur Abschlussprüferin des Sondervermögens Hafen für das Wirtschaftsjahr 2017 bestellt.

Der von der geschäftsführenden Gesellschaft bremenports GmbH & Co. KG aufgestellte und von BDO geprüfte Jahresabschluss liegt vor. Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen kann auf dieser Grundlage nun in ihrer Eigenschaft als Sondervermögensausschuss über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung beraten und beschließen.

## **B. Lösung**

Mit der Anlage 1 wird die Bilanz, mit der Anlage 2 die Gewinn- und Verlustrechnung und mit der Anlage 3 die Entwicklung des Anlagevermögens für das Sondervermögen Hafen vorgelegt. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers wird als Anlage 4 wiedergegeben.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 ist nach den Grundsätzen der kaufmännischen doppelten Buchführung und nach dem am 01.12.2009 in Kraft getretenen Bremischen Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) aufgestellt worden. Die Vorschriften über Ansätze und Bewertung für große Kapitalgesellschaften wurden sinngemäß angewandt.

### **1. Bilanz**

Die wesentlichen Positionen der Bilanz und die gegenüber der Vorjahresbilanz zu verzeichnenden relevanten Veränderungen werden nachfolgend erläutert:

#### **a) Aktiva**

Die Bilanzwerte für das Anlagevermögen sind ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen worden.

Bei den Sachanlagen handelt es sich um die im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen stehenden Grundstücke, Gebäude und Anlagen in Bremen und Bremerhaven sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Werte des Anlagevermögens verringern sich um 14,672 Mio. €. Ausschlaggebend sind überwiegend die regelmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen. Weitere Angaben siehe unter 3. Entwicklung des Anlagevermögens.

Die Finanzanlagen betreffen Beteiligungen an der BLG, der bremenports GmbH & Co. KG, der bremenports Beteiligungs-GmbH, dem Columbus Cruise Center, der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG sowie der JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs GmbH. Die Verluste der Jade-Weser-Port Realisierungsgesellschaft betragen im Jahr 2017 insgesamt 1,072 Mio. €, die aber mit 535 Tsd. € nur anteilig auf Bremen entfallen und handelsrechtlich als Abschreibungen auf Finanzanlagen behandelt werden.

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (B II.1.) hat sich im Wesentlichen durch stichtagsbezogene Schwankungen um 1,812 Mio. € erhöht.

Die unter Position B II. 2. gebuchten „Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ enthalten im Wesentlichen den für das Sondervermögen Hafen anteilig vereinnahmten Bilanzgewinn der BLG AG & Co. in Höhe von 19,643 Mio. € (Vorjahr: 19,726 Mio. €).

Der Hauptteil der sonstigen Vermögensgegenstände (B.II.3.) in Höhe von 6,040 Mio. € betrifft das Hafenslotsgeld, welches die Reedereien im Zuge der Abrechnung der Hafengebühren an das Sondervermögen Hafen entrichten („one face to the customer“) und das anschließend an die Hafenslotsen ausgekehrt wird. Die Ein- und Auszahlungen fallen zeitlich auseinander, so dass jährlich wiederkehrend in dieser Position als auch bei den Passiva unter C.5. („sonstige Verbindlichkeiten“) nicht unerhebliche Beträge ausgewiesen werden.

#### **b) Passiva**

Das variable Eigenkapital (Dotationskapital) des Sondervermögens Hafen beträgt 25 % der auf der Aktivseite ausgewiesenen Bilanzsumme abzüglich des Beteiligungsbuchwertes der Anteile der BLG AG. Es wird für jeden Jahresabschluss neu berechnet.

In der Position B. sonstige Rückstellungen werden vorwiegend noch ausstehende Eingangsrechnungen für bereits empfangene Leistungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten (Position C.1.) sowie der Freien Hansestadt Bremen (Position C.3.) verringern sich aufgrund planmäßiger Tilgungen für die in der Vergangenheit im Sondervermögen Hafen aufgenommenen Kredite für die Großprojekte.

In der Position C.2. „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden Rechnungen erfasst, die nach dem kameralen Kassenschluss eingehen aber kaufmännisch noch dem Wirtschaftsjahr zuzuordnen sind. Hierbei handelt es sich um ein jährlich wiederkehrendes Buchungsthema.

Die Spitzabrechnung des Geschäftsbesorgungsentgeltes für die Regel- und Sonderaufgaben bei der bremenports GmbH & Co. KG in der Position C.4.

„Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ kann systembedingt erst im Folgejahr durchgeführt werden.

Handelsrechtlich sind die Ergebnisse in dem betreffenden Geschäftsjahr erfolgswirksam zu erfassen. Somit kommt es stichtagsbezogen zum 31. Dezember zu einer Forderung oder Verbindlichkeit die banktechnisch erst im nächsten Jahr ausgeglichen werden kann.

In den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ (Position C.5.) sind neben dem Hafendienst (vgl. Aktiva B.II.3.) unverändert zu den Vorjahren Verpflichtungen gegenüber der BLG Unterstützungskasse in Höhe von 25,565 Mio. € enthalten.

Bereits erhaltene Ausgleichszahlungen u.a. für zukünftige Kompensationsmaßnahmen im Bereich der Luneplate bzw. in der Drepteniederung in Höhe von 6,344 Mio. € bilden den Großteil der passiven Rechnungsabgrenzung (Position D.) ab.

## **2. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse haben sich in 2017, trotz leicht rückläufiger Umschlagszahlen, gesteigert (+4,597 Mio. €), was hauptsächlich mit gestiegenen Einnahmen der Hafeneisenbahn für den Autoumschlag zusammenhängt.

Die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten „sonstigen betrieblichen Erträge“ sind unter anderem durch Schadenersatzleistungen von Versicherungen im Wirtschaftsjahr 2017 begründet.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen usw. (Position 4.) fielen in 2017 ausschließlich planmäßig an.

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ (Pos. 5.) erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 6,662 Mio. €. Die im Vergleich zu 2016 höheren Aufwendungen resultieren aus einem Einmaleffekt beim Jahreswechsel 2015/2016, da in 2015 für eine ungeplante aber erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen einschl. eines Torwechsel an der Nordschleuse Kosten in 2015 angefallen sind, die in 2016 zu Einsparungen in ähnlicher Höhe führten. 2017 verlief wieder auf einem „normalen“ Niveau.

Erträge aus Beteiligungen (Pos. 6.) betreffen im Wesentlichen den Bilanzgewinn sowie die Dividende der BLG AG für das Geschäftsjahr 2017.

Die Verluste der Jade-Weser-Port Realisierungsgesellschaft führen bei der JWP zu Wertberichtigungen. Da der bremische Anteil im Sondervermögen Hafen gehalten wird, kommt es hier bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen (Pos. 8) zu einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 535 Tsd. €. Dadurch ändert sich auch der Wert dieser Beteiligung (siehe Anmerkungen zu „Aktiva“ der Bilanz).

Die Aufwendungen für Zinsen (Pos. 9) verringern sich gegenüber 2016 um 4,958 Mio. €, was neben der regelmäßigen Verringerung auch an einer vereinbarten zusätzlichen Zinszahlung für das Projekt CT 4 im Dezember 2016 liegt, die 2017 nicht wieder anfiel. Für die kreditfinanzierten Investitionsprojekte wurden langfristige Schuldscheinverpflichtungen gegenüber der Senatorin für Finanzen eingegangen.

Die Anhebung der Grundsteuern führt in 2017 zu einer leichten Erhöhung bei den sonstigen Steuern (Pos. 12.).

### **3. Entwicklung des Anlagevermögens**

Die Entwicklung beim Anlagevermögen ist insbesondere durch Zugänge bei den geleisteten Anlagen im Bau, den Umbuchungen sowie den planmäßigen Abschreibungen geprägt. Bei den Zugängen handelt es sich hauptsächlich um Restarbeiten im Zusammenhang mit der Erweiterung des Pontons Martinianleger für die „Alexander von Humboldt“, die Baumaßnahme im Kaiserhafen III sowie um Gleiserweiterungsmaßnahmen bei der Hafenbahn in Bremerhaven. Die Umbuchungen erfolgen erst nach Abschluss der jeweiligen Projekte, was in 2017 ebenfalls vornehmlich Maßnahmen im Zusammenhang mit der Hafeneisenbahn betrifft.

### **4. Testat des Abschlussprüfers**

Der Wirtschaftsprüfer BDO hat dem Jahresabschluss 2017 des Sondervermögens Hafen einen **uneingeschränkten** Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfbericht liegt vor und kann beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen eingesehen werden.

## **5. Veröffentlichung**

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Sondervermögens Hafens ist gem. § 23 BremSVG mit dem Prüfungsvermerk des Abschlussprüfers im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen zu veröffentlichen.

### **C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Die Jahresabschlussprüfung hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Eine möglicherweise bestehende Gender-Relevanz ist auf der Basis von Wirtschaftsplanabrechnungen für die Sondervermögen nicht zu beurteilen.

### **D. Negative Mittelstands Betroffenheit**

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

### **E. Beschlussvorschlag**

1. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stellt in ihrer Eigenschaft als Sondervermögensausschuss des Sondervermögens Hafens den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2017 fest.
2. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen erteilt in ihrer Eigenschaft als Sondervermögensausschuss des Sondervermögens Hafens der Geschäftsführung Entlastung.
3. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bittet in ihrer Eigenschaft als Sondervermögensausschuss des Sondervermögens Hafens den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnungen mit dem Prüfungsvermerk des Abschlussprüfers im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen veröffentlichen zu lassen.

Anlage

## **Jahresabschluss zum 31.12.2017**

bestehend aus:

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Anlagevermögens

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Sonstiges Sondervermögen Hafen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva			Passiva		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital / Dotationskapital</b>	<b>268.190.587,89</b>	<b>271.039.885,68</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	176.366,77	179.067,94	<b>B. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>6.404.848,08</b>	<b>3.236.659,00</b>
	176.366,77	179.067,94	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
II. Sachanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.980.606,02	18.179.791,50
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	565.904.533,18	584.039.407,58	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	4.323.844,96	8.379.979,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	210.259.778,14	208.643.411,65		(0)	(0)
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.874.254,34	11.210.454,35	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	730.508.063,43	737.518.126,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.100.660,35	25.380.747,96	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.966.559,95	1.216.300,91
	815.139.226,01	829.274.021,54	5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern )	33.782.150,27	33.483.441,19
III. Finanzanlagen				(0)	(0)
Beteiligungen	209.544.985,41	210.079.826,55		<b>787.561.224,63</b>	<b>798.777.639,83</b>
	<b>1.024.860.578,19</b>	<b>1.039.532.916,03</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.343.970,87</b>	<b>6.843.638,13</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.730.562,20	1.687.905,84			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon gegen Beteiligungsunternehmen)	11.053.426,20	9.240.947,46			
	(0)	(0)			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.768.509,53	19.862.322,55			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.104.856,66	7.517.650,80			
	38.926.792,39	36.620.920,81			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.281,36	1.301,37			
	<b>40.658.635,95</b>	<b>38.310.128,02</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.981.417,33</b>	<b>2.054.778,59</b>			
	<b>1.068.500.631,47</b>	<b>1.079.897.822,64</b>		<b>1.068.500.631,47</b>	<b>1.079.897.822,64</b>

## Sonstiges Sondervermögen Hafen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	73.466.547,64	68.870.428,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.247.301,70	2.599.730,82
3. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	533.051,29	87.410,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	565.396,38	883.065,66
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	36.191.874,35	35.959.584,45
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.926.318,62	78.264.042,04
6. Erträge aus Beteiligungen	21.375.804,34	21.871.399,40
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.676,75	11.592,36
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Beteiligungen	534.841,14	1.238.978,91
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.528.491,82	28.486.276,09
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-48.171.643,17</b>	<b>-51.566.206,57</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.248.954,06	-579.400,88
12. Sonstige Steuern	574.926,43	523.130,54
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-47.497.615,54</b>	<b>-51.509.936,23</b>

Sonstiges Sondervermögen Hafen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€		€	€	€			€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und	2.678.600,04	101.434,20	0,00	0,00	2.780.034,24	2.499.532,10	104.135,37	0,00	0,00	2.603.667,47	176.366,77	179.067,94
	2.678.600,04	101.434,20	0,00	0,00	2.780.034,24	2.499.532,10	104.135,37	0,00	0,00	2.603.667,47	176.366,77	179.067,94
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	962.031.973,27	305.164,92	105.574,76	4.089.376,29	966.320.939,72	377.992.565,69	22.423.840,89	0,04	0,00	400.416.406,54	565.904.533,18	584.039.407,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	312.804.166,79	6.376.369,00	28.009,70	7.661.880,77	326.814.406,86	104.160.755,14	12.406.197,85	12.324,27	0,00	116.554.628,72	210.259.778,14	208.643.411,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Geschäftsausstattung	22.780.976,12	700.318,05	300.913,47	196.887,06	23.377.267,76	11.570.521,77	1.225.861,73	293.370,08	0,00	12.503.013,42	10.874.254,34	11.210.454,35
b) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	31.838,51	31.838,51	0,00	0,00	0,00	31.838,51	31.838,51	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.380.747,96	14.682.937,04	14.880,53	-11.948.144,12	28.100.660,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.100.660,35	25.380.747,96
	1.322.997.864,14	22.096.627,52	481.216,97	0,00	1.344.613.274,69	493.723.842,60	36.087.738,98	337.532,90	0,00	529.474.048,68	815.139.226,01	829.274.021,54
III. Finanzanlagen												
Beteiligungen	226.083.201,01	0,00	0,00	0,00	226.083.201,01	16.003.374,46	534.841,14	0,00	0,00	16.538.215,60	209.544.985,41	210.079.826,55
	<b>1.551.759.665,19</b>	<b>22.198.061,72</b>	<b>481.216,97</b>	<b>0,00</b>	<b>1.573.476.509,94</b>	<b>512.226.749,16</b>	<b>36.726.715,49</b>	<b>337.532,90</b>	<b>0,00</b>	<b>548.615.931,75</b>	<b>1.024.860.578,19</b>	<b>1.039.532.916,03</b>